

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 254.

Samstag den 12. Dezember

1857.

3. 699.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Oktober 1857, Z. 21453/2356, dem Leopold Nagl, bürgerl. Drechsler, und Karl König, Fabrikanten chemischer Produkte in Wien, Stadt Nr. 1100, auf die Erfindung, alle Arten von Spazierstöcken, unter der Bezeichnung „Wiener Leucht-Stöcke“, mit einer eigenthümlichen Vorrichtung zu versehen, um dieselben gleichzeitig zur Beleuchtung mittelst einer eigenen Flüssigkeit benützen zu können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Oktober 1857, Z. 21451/2354, dem Sigmund Salzmann und dem Sigmund Landesmann, Pächter der gräflich Stadion'schen Forstlager in Neuborf und Mirochan, beide wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 256, auf die Erfindung, Destillations-Produkte, als: Brennöl, Schmieröl, Paraffin, Kreosot, Salmiak, Benzol, Pikrinsäure, Bittermandelöl und Pech aus Torftheer zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1857, Z. 22405/2446, das dem L. G. Zamarski auf die Erfindung eines Verfahrens, elektrotypische Platten zu erzeugen, unterm 12. Juli 1855 ertheilte ausschließendes Privilegium für die Dauer des sechsten bis einschließlich zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Oktober 1857, Z. 22869/2501, dem Eduard Guerin, Ingenieur in Paris, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Edmund Labat de Lambert, Doktor der Philosophie zu Wien (Stadt Nr. 930), auf die Erfindung eines selbstbeweglichen Apparates, durch welchen die Bremsen auf Eisenbahnen in Thätigkeit gesetzt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 30. April 1856 auf die Dauer von fünfzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1857, Z. 21736/2391, dem Ludwig Mariton, Grundbesitzer zu Bergamo, auf eine Verbesserung des zur Entfernung von Galen aus den Pansen der Rinder bestimmten thierärztlichen Instrumentes, Schlundröhre (Canna Esophagea) genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Oktober 1857, Z. 21726/2386, das dem Franz Wagner auf die Erfindung eines Verfahrens in der Erzeugung von Gußstahl unterm 17. Oktober 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Oktober 1857, Z. 21727/2387, die Anzeige, daß das dem Dr. Karl Eitel auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Ernte-Maschinen unterm 13. Oktober 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Franz Fesl in Wien legalisirten Fessions-Urkunde ddo. 23. September 1857, an Julius Eitel, Maschinenbauer in Wien, Himmelfahrtsgasse Nr. 12, übertragen wurde, zur Kenntnis genommen, die vorchriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt und gleichzeitig das obenwähnte Privilegium für die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Oktober 1857, Z. 21576/2369, das dem Franz Thiel und Franz Karl Thiel auf eine Erfindung und Verbesserung der Omnibusse und Stellwagen unterm 29. September 1855 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Oktober 1857, Z. 21575/2368, das dem Georg Roth auf die Verbesserung in der Befestigung der Dehne an den Metallknöpfen ohne Löthung unterm 9. Oktober 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Oktober 1857, Z. 21574/2367, das dem Josef Bossi auf eine Verbesserung der Tischplatte des Drucktisches an der ihm am 3. Dezember 1855 privilegirten Druckmaschine zum Drucken der Druckwaren, unterm 10. Oktober 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1857, Z. 20367/2230, dem Wigand Pizler, Bauunternehmer und Ziegeleibesiger zu Düren in Rheinpreußen, über Einsprechen seines Bevollmächtigten M. P. Crachi, Producenten in Wien, Landstraße Nr. 500, auf die Erfindung einer Ziegelpresse, mittelst welcher Mauerziegel aus frisch gegrabenem und zerkleinertem Lehme gepreßt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist in Preußen seit 11. September 1856 auf die Dauer von fünf Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 748. a (3) Nr. 23820, ad 3088 Pr. Konkurs.

Bei der zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 24. d. M., Z. 10321 M. F., Allerhöchst genehmigten Reorganisirung des politischen Magistrates der Landeshauptstadt Agram kommen nachstehende Dienststellen definitiv zu besetzen:

- | | |
|---|--|
| 1. Magistratsrath m. d. jährl. Gehalte v. 1200 fl. | |
| 1. ditto " " " " " 1000 " | |
| 1. Konzipist " " " " " 800 " | |
| 1. Sekretär für die Manipulation mit dem jährl. Gehalte von 600 " | |
| 1. Kanzlist mit dem jährl. Gehalte von 400 " | |
| 1. Kanzlist " " " " " 350 " | |
| 1. Registrant " " " " " 450 " | |
| 1. Kassier " " " " " 900 " | |
| 1. Kassa-Kontrollor " " " " " 800 " | |
| 1. Stadtphysikus mit dem " " " " " 400 " | |
| 1. Stadt-Chirurg " " " " " 250 " | |
| 1. Ingenieur " " " " " 900 " | |
| 1. Quartiermeister " " " " " 400 " | |

Zur Erlangung einer Dienststelle im Konzeptsache sind dieselben Qualifikationen erforderlich, wie sie für Staatsbeamte gleicher Kategorie vorgeschrieben sind, und die beiden Kassabeamten haben eine Kautio im Betrage des einjährigen Gehaltes zu leisten.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Dezember l. J. bei diesem Statthalterei-Präsidium, und zwar: wenn sie bereits im öffentlichen Dienstlichen, im Wege ihrer Amtsvorsteher, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, dann der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse und ihrer bisherigen Verwendung einzubringen.

Vom k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei-Präsidium.
Agram den 28. November 1857.

3. 749. a (2) Nr. 22996. Kundmachung.

Zum Vollzuge der mit der kaiserlichen Verordnung vom 23. Oktober 1857 angeordneten Stempelung des Papieres für die zum Kautions-Erlage verpflichteten periodischen Druckchriften des Inlandes und ihre Nebenblätter, für die inländischen periodischen Blätter nichtpolitischen Inhaltes, welche Insertionen aufnehmen, für die An-

kündigungs- oder Anzeigeblätter, welche nicht als Bestandtheil einer Zeitschrift ausgegeben werden, und für die in die nichtperiodischen Ankündigungs- oder Anzeigeblätter einzuschaltenden gebührenpflichtigen Ankündigungen und Nachrichten, so wie zur Einhebung der betreffenden Stempelabgaben, werden mit Bezug auf die Finanzministerial-Erlasse vom 27. Oktober und 14. November 1857 Z. 43073/2077, und 46357/2223, die k. k. Hauptpostämter Graz, Laibach und Triest, und zum Vollzuge der Stempelung des Papieres für die inländischen periodischen Blätter nichtpolitischen Inhaltes, welche Insertionen aufnehmen, für die Ankündigungs- oder Anzeigeblätter, welche nicht als Bestandtheil einer Zeitschrift ausgegeben werden, und für die in die nichtperiodischen Ankündigungs- oder Anzeigeblätter einzuschaltenden gebührenpflichtigen Ankündigungen und Nachrichten, so wie zur Einhebung der betreffenden Stempelabgaben auch die k. k. Steuerämter zu Bruck, Klagenfurt, Villach und Görz bestimmt.

Die Wirksamkeit dieser Aemter hat mit dem 21. d. M. zu beginnen.

Von der k. k. kroat. illyr. k. k. Finanzen-Landes-Direktion.

Graz am 3. Dezember 1857.

3. 750. a (2) Nr. 22406. Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine provisorische Amtsassistentenstelle im Verwaltungsgebiete der k. k. illyr. k. k. Finanzen-Landesdirektion in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen und ihrer allfälligen Sprachkenntnisse, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Dezember 1857 bei der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 30. November 1857.

3. 752. a (3) Nr. 5950. Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben die Stelle des Landtabel- und Grundbuch-Direktions-Adjunkten mit dem Gehalte jährlicher 740 fl. C. M. in Erledigung gekommen sei; weshalb diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre mit den Zeugnissen ihrer bisher geleisteten Dienste, der vollkommenen Kenntniß der Landtabel- und der Grundbuch-Manipulation, so wie der krainischen Sprache belegten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage, nachdem dieses Edikt zum dritten Mal in der Zeitung eingeschaltet sein wird, gerechnet, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde dem Präsidio dieses k. k. Landesgerichtes zu überreichen.

Laibach am 1. Dezember 1857.

3. 753. a (3) Nr. 2984. Diurnisten-Aufnahme.

In Folge hoher Ermächtigung wird bei dem gefertigten Bezirksamte ein Tagsschreiber mit dem Diurnum pr. 40 kr. für die Dauer von 3 Monaten aufgenommen.

Darauf Reflektirende wollen sich bis Ende d. J. unter Nachweisung ihrer Brauchbarkeit hieramts bewerben.

k. k. Bezirksamt Mötting am 7. Dezember 1857.

3. 2115. (2) Nr. 2906.

E d i k t.

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Krämer Martin Nuc von Primostek erinnert wird, daß Herr Johann Wenzl von Wernsdorf in Böhmen, durch Herrn Dr. Rosina, gegen ihn die Klage de praes. 12. April 1857, 3. 1280, pcto. Zahlung von 63 fl. 12 kr. c. s. c., und Pränotationsrechtfertigung angebracht habe, worüber die Tagsatzung in Folge Besuches vom 23. Juli l. J. auf den 12. Februar 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des l. Patentes vom 18. Oktober 1845, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Marko Nuc von Primostek als Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle des Nichterscheins desselben nach der a. O. D. ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. August 1857.

3. 2117. (2) Nr. 3063.

E d i k t.

Dem unbekannt wo befindlichen Georg Goluz wird hiemit erinnert, daß Peter Stipanizh, von Gradaz Nr. 6, gegen ihn die Klage de praes. 6. August 1857, 3. 3066, pcto. 24 fl. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des §. 18 des l. Patentes vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, so findet man denselben den Georg Koroschek von Gradaz zum Curator ad actum aufzustellen, mit dem die Rechtsache im Falle seines Unbekanntbleibens gerichtsbürosmäßig verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 17. August 1857.

3. 2120. (2) Nr. 2870.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Hojzbevar und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe Franz Krainz von Altendorf wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums auf den im Oberadelsteiner Grundbuche sub Berg, Urb. Nr. 1, 14 vorkommenden Weingarten in Smule eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 27. Februar 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht aus den k. k. österreichischen Staaten abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten Johann Kapler von Savinek als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls die Beklagten zu rechter Zeit nicht selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen würden, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 16. September 1857.

3. 2121. (2) Nr. 3871.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Kovazhizh und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe Franz Krainz von Altendorf wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums auf den im Oberadelsteiner Grundbuche sub Nr. 2 vorkommenden Weingarten in Smule eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 27. Februar 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. österreichischen Staaten abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Johann Kapler von Savinek als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls die Beklagten zu rechter Zeit nicht selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen würden, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 16. September 1857.

3. 2123. (2) Nr. 8296.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe von der mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1857, 3. 7068, auf den 24. Dezember d. J., 25. Jänner und 27. Februar 1858, wegen dem Herrn Mathias Mehele aus dem gerichtlichen Ver-

gleiches vom 30. Juni 1852, 3. 3688, schuldigen Restforderung pr. 30 fl. 20 kr. sammt Exekutionskosten anderamtlichen exekutiven Feilbietungen der dem Mathias Krise gehörigen $\frac{3}{4}$ Hube zu Uchelitz sub Urb. Nr. 2 ad Rupertshof einkommend, sein Abkommen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. Dezember 1857.

3. 2124. (2) Nr. 2246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Barbo von Gurksfeld, als Nachhaber der Eheleute Maria und Anton Vinkovizh von Marburg, gegen die Eheleute Josef und Maria Flicz von Gurksfeld, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart Berg-Nr. 39, Herrschaft Gurksfeld Berg-Nr. 618, und der Stadt Gurksfeld Urb. Nr. 69, Rektif. Nr. 79 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 176 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

3. 2125. (2) Nr. 2202.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Vernouschek von Arch, gegen Franz Suppanzhizh von Arch, wegen schuldigen 46 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 195, 201 und 197 $\frac{1}{2}$, und des Gutes Arch Berg-Nr. 36 und 37, dann 71 und 72 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Dezember l. J., auf den 18. Jänner und auf den 18. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Arch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 28. Oktober 1857.

3. 2126. (2) Nr. 2852.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schreiber von Arch, gegen Michael und Maria Marinzhizh von Ardu bei Arch, wegen schuldigen 392 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Studenitz sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität in Ardu bei Arch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 673 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember l. J., auf den 25. Jänner und auf den 25. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 30. Oktober 1857.

3. 2128. (2) Nr. 5958.

E d i k t.

Die in der Exekutionssache des Primus Novak von Oberfeld, gegen Lorenz Stok von Lach, für Lukas Stok eingelegte Rubrik wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letztern dem Herrn Josef Dralka senior zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. November 1857.

3. 2129. (2) Nr. 6915.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Andreas Bruf von Laibach, wider Gregor Tegel, respective vormaligen Besitzer Lukas Tegel von Zbenka, pcto. 400 fl. c. s. c., auf den 17. November d. J. angeordneten zweiten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 25. Juli l. J., 3. 4224, zur dritten Feilbietungstagsatzung auf den 17. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. November 1857.

3. 2130. (2) Nr. 6954.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Kovazhizh von Martinsbach, pcto. 320 fl. c. s. c., angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. August 1857, 3. 3564, zur dritten Feilbietungstagsatzung auf den 21. Dezember 1857 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. November 1857.

3. 2131. (2) Nr. 6955.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Mathias Dpeka von Topol, gegen Michael Meden von Bigaun, respective dessen Besitznachfolger Johann Dvrefa, pcto. 24 fl. 29 kr. c. s. c., auf den 20. November d. J. anberaumten zweiten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. August l. J., 3. 4437, zur dritten Feilbietung auf den 24. Dezember d. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. November 1857.

3. 2132. (2) Nr. 18507.

E d i k t.

Die diesseitigen, an Bezilja und Maria Schiuj lautenden Bescheide vom 30. August l. J., 3. 13672, betreffend die Löschung einiger abquittirten Sachposten, sind ob des dormaligen unbekanntem Aufenthaltes der Adressaten dem Herrn Dr. Rudolf als unter Einem bestellten Curator zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1857.

3. 2133. (2) Nr. 18369.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:

Es habe Lorenz Tauzher, von Podsmrel Haus-Nr. 19, wider die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger des Simon und Josef Novak die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des für sie mittelst Urtheils vom 2. September 1809 auf der im Grundbuche der Landeshauptmannschaft in Laibach sub Urb. Nr. 108 intabulirten Kapitals pr. 238 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 5. März 1858 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. — Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen und überhaupt die gerichtsbürosmäßigen Wege einzuschlagen haben, widrigens sie die Folgen ihrer Versäumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1857.

3. 2134. (2) Nr. 19270.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt bekannt: Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Dr. Kauschitsch, gegen Lorenz Thome von Draule, auf Grundlage des exekutive intabulirten Urtheiles vom 18. November 1856, 3. 19917, zur Einbringung der Forderung pr. 300 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Weit sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 3460 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube bewilliget, die Feilbietungstermine auf den 11. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1858, Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieses Reale nur bei der letzten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1857.